

Positionspapier zum Kinder- und Jugendschutz der Bremer Sportjugend

Über 60.000 Kinder und Jugendliche gehen innerhalb unserer Mitgliedsorganisationen ihrer Leidenschaft, ihrem Ausgleich, ihrem Hobby nach und werden dabei von qualifizierten Trainer/innen und Übungsleiter/innen betreut. Damit ist der Sport die beliebteste Freizeitaktivität für Kinder und Jugendliche. Die Bremer Sportjugend ist sich der damit einhergehenden Verantwortung des Kinder- und Jugendschutzes bewusst: Hier muss sichergestellt werden, dass Jeder und Jede in einem geschützten Raum der gewählten Sportart nachgehen kann und die positive emotionale und körperliche Nähe, die der Sport mit sich bringt, von potenziellen Täter/innen nicht für sexualisierte Übergriffe ausgenutzt wird.

- Durch die Sicherstellung des Einsatzes geeigneter Personen in der Kinder- und Jugendbetreuung und der Arbeit mit diesen Zielgruppen, orientieren wir uns an den gesetzlichen Bestimmungen zum Kinder- und Jugendschutz.
- Wir setzen uns aktiv für einen vertrauensvollen, würdevollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern und Jugendlichen ein, der stets von respektvollem Miteinander geprägt ist.
- Bei Gefährdungen des Kindeswohls schauen wir nicht weg, sondern beteiligen uns aktiv am Schutz vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch. Unsere Ansprechpersonen für die Kinderschutzthematik stehen unseren Mitgliedsorganisationen dabei jederzeit beratend für die Etablierung eines Kinderschutzkonzeptes und die Schulung und Sensibilisierung aller im Verein und/oder Verband Tätigen zur Verfügung. Auf Wunsch und bei Bedarf vermitteln wir auch an externe Fachberatungsstellen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedorganisationen an Anlehnung an das [dsj-Stufenmodell](#) folgende konkrete Maßnahmen:

- Die Vorlage des unterzeichneten Ehrenkodex sowohl bei Neueinstellungen als auch bei bereits langjährig tätigen Mitarbeiter/innen, die in Kontakt zu Kindern und Jugendlichen stehen sowie die regelmäßige Aktualisierung dieses Verfahrens.
- Die Orientierung an der *Checkliste* zum Thema Kinderschutz um *Mindeststandards für den Kinder- und Jugendschutz* zu etablieren. Wir sehen die Auseinandersetzung mit der Thematik als essentiell wichtig für den Schutz unserer Kinder- und Jugendlichen als auch insbesondere als Qualitätsmerkmal sowie zur Verringerung eigener Risiken für die Vereine und Verbände an.
- Die aktive Auseinandersetzung mit der Vorlage des *erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses* und die offene Diskussion einer möglichen Umsetzung dieser Maßnahme im Verein/Verband.

Unser Ziel ist es, dass alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in Bremer und Bremerhavener Sportvereinen und -verbänden für den Kinderschutz im Sport sensibilisiert sind, Anzeichen von sexualisierter Gewalt erkannt und ernst genommen werden und eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinsehens innerhalb unserer Mitgliedsorganisationen herrscht. Wir wollen potenziellen Täter/innen damit keinen Raum geben und Betroffenen ermöglichen, sofort Hilfe zu erhalten. Dafür wollen wir die Unsicherheiten, die mit dieser Thematik verbunden sind, nehmen.

Dieses Positionspapier bezieht die am 16.11.2018 auf der BSJ-Hauptversammlung beschlossenen Präventionsmaßnahmen und Mindeststandards ausdrücklich mit ein.